

# Inhalt

1	Vielfältige Exzellenz im Fach Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Chemieingenieurwesen an Universitäten.....	3
1.1	Dimensionen und Indikatoren im Fach Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Chemieingenieurwesen.....	3
1.2	Ergebnisse im Fach Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Chemieingenieurwesen im Überblick.....	4
1.2.1	Forschung.....	4
1.2.2	Anwendungsbezug.....	4
1.2.3	Internationalität.....	5
1.2.4	Studierendenorientierung.....	5
1.3	Gruppenbildung.....	6
2	Dimension Forschung.....	7
2.1	Drittmittel.....	7
2.1.1	Höhe der Drittmittel.....	7
2.1.2	Drittmittelstruktur.....	8
2.2	Promotionen.....	10
2.3	Erfindungen.....	11
2.4	Reputation.....	12
2.5	Zusammenhänge.....	12
3	Dimension Anwendungsbezug.....	14
3.1	Studierendenurteile.....	14
3.2	Drittmittel aus der Privatwirtschaft.....	16
3.3	Erfindungen (vgl. auch Abschnitt 2.3).....	17
4	Dimension Internationalität.....	18
4.1	Index Internationale Ausrichtung.....	18
4.2	Studierendenurteil Unterstützung von Auslandsaufenthalten.....	20
4.3	Drittmittel von der EU.....	21
5	Dimension Studierendenorientierung.....	22
5.1	Studierendenurteile.....	22

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Dimensionen und Indikatoren in Maschinenbau an Universitäten .....	3
Tabelle 2: Forschungsprofil forschungstarker Universitäten in Maschinenbau .....	4
Tabelle 3: Profile im Anwendungsbezug starker Hochschulen in Maschinenbau (Universitäten) .....	4
Tabelle 4: Profile in Internationalität starker Hochschulen in Maschinenbau (Universitäten) .....	5
Tabelle 5: Profile in Studierendenorientierung starker Hochschulen in Maschinenbau (Universitäten) .....	5
Tabelle 6: Drittmittel .....	7
Tabelle 7: Promotionen pro Jahr .....	10
Tabelle 8: Erfindungen pro Jahr .....	11
Tabelle 9: Reputation .....	12
Tabelle 10: Korrelationsmatrix .....	12
Tabelle 11: Studierendurteile Berufsbezug und Praxisbezug .....	15
Tabelle 12: Drittmittel von der Privatwirtschaft .....	16
Tabelle 13: Erfindungen pro Jahr .....	17
Tabelle 14: Index Internationale Ausrichtung .....	19
Tabelle 15: Studierendurteil Unterstützung von Auslandsaufenthalten .....	20
Tabelle 16: Drittmittel von der EU .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Tabelle 17: Studierendurteile zur Studierendenorientierung .....	23

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Drittmittelgeber in Maschinenbau an Universitäten .....	8
Abbildung 2: Verausgabte Drittmittel/Jahr (in T€) nach Hochschulen und Drittmittelgebern .....	9
Abbildung 3: Drittmittel, Promotionen und Reputation .....	13

Vorbemerkung: Diese Auswertung für das Fach Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Chemieingenieurwesen an Universitäten ist Teil eines mehrteiligen Arbeitspapiers „Vielfältige Exzellenz 2011“. Die Einleitung sowie die ausführliche Beschreibung der Methodik finden Sie auch in separaten Dokumenten, die Sie herunterladen können unter:

[www.che.de/downloads/CHE\\_AP149\\_Vielfaeltige\\_Exzellenz\\_2011\\_Ueberblick.pdf](http://www.che.de/downloads/CHE_AP149_Vielfaeltige_Exzellenz_2011_Ueberblick.pdf) bzw.  
[www.che.de/downloads/CHE\\_AP149\\_Vielfaeltige\\_Exzellenz\\_2011\\_Methodik.pdf](http://www.che.de/downloads/CHE_AP149_Vielfaeltige_Exzellenz_2011_Methodik.pdf)

## 1 Vielfältige Exzellenz im Fach Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Chemieingenieurwesen an Universitäten

Im Bereich Maschinenbau (hier an Universitäten inkl. Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen<sup>1</sup>) können Daten zu vier Dimensionen<sup>1</sup> der Exzellenz ausgewiesen werden: *Forschung*, *Anwendungsbezug*, *Internationalität* und *Studierendenorientierung*. Die Daten stammen aus den Erhebungen zum Hochschulranking 2010. Insgesamt sind 31 Universitäten in den Vergleich einbezogen, von denen 16 es in mindestens einer der Dimensionen in die Gruppe der Starken schaffen.

### 1.1 Dimensionen und Indikatoren im Fach Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Chemieingenieurwesen

Tabelle 1 zeigt die in diesem Fach ausgewiesenen Dimensionen und die zugrunde liegenden Indikatoren.

Tabelle 1: Dimensionen und Indikatoren in Maschinenbau an Universitäten

Dimension Forschung										
Publikationen		Int. Publikationen		Zitationen pro Publikation	Drittmittel		Promotionen		Erfindungen	
absolut	relativ	absolut	relativ		absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ
●	●				●	●	●	●	●	●
Dimension Anwendungsbezug										
Studierendenurteile		Praxis-Check		Drittmittel aus der Privatwirtschaft		Erfindungen				
Berufsbezug	Praxisbezug	Bachelor	Master	absolut	relativ	absolut	relativ			
●	●			●	●	●	●			
Dimension Internationalität										
Studierendenurteil		Index Internationale Ausrichtung		EU-Drittmittel						
Unterstützung v. Auslandsaufenthalten				absolut	relativ					
				●	●	●				
Dimension Studierendenorientierung										
Studierendenurteile										
Studiensituation insgesamt		Betreuung	Lehrangebot		Studierbarkeit					
●		●		●		●				

<sup>1</sup> An Universitäten werden diese drei Fächer gemeinsam in einem Ranking ausgewiesen, da die Institutionelle Trennung (und damit die Angabe beispielsweise der Drittmittelausgaben nach den drei Fächern) den Universitäten in vielen Fällen nicht möglich ist. An Fachhochschulen können die Fächer Maschinenbau sowie Verfahrenstechnik/Chemieingenieurwesen dagegen getrennt ausgewiesen werden.

## 1.2 Ergebnisse im Fach Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Chemieingenieurwesen im Überblick

### 1.2.1 Forschung

Tabelle 2 zeigt die forschungsstarken Hochschulen in Maschinenbau im Überblick. Eine Universität wird als forschungsstark bezeichnet, wenn sie bei mindestens drei der sechs Indikatoren eine Platzierung in der Spitzengruppe erreicht. Die RWTH Aachen und die TU München erreichen jeweils fünf der möglichen Spitzenplätze.

**Tabelle 2: Forschungsprofil forschungsstarker Universitäten in Maschinenbau**

Hochschule	Zahl Spitzenplätze (von max. 6)	Vergleich zu 2007	absolut			relativ			Reputation
			Drittmittel	Promotionen	Erfindungen	Drittmittel	Promotionen	Erfindungen	
RWTH Aachen	5	++	●	●	●	●	●	●	
TU Berlin	3	+		●	●			●	
TU Darmstadt	4	++	●	●		●	●	●	
TU Dresden	4	++	●	●	●			●	
Uni Hannover	4	++	●			●	●	●	
Karlsruher Institut für Technologie KIT	3	++	●	●			●	●	
TU München	5	++	●	●	●		●	●	
Uni Stuttgart	4	++	●	●	●		●	●	
Im Vergleich zu 2007 gehören nicht mehr zur Gruppe der forschungsstarken Fakultäten:									
TU Braunschweig	2	+		●		●			

● Spitzengruppe im entsprechenden Indikator      ++ Forschungsstark auch im Forschungsranking 2007  
 + Neu in der Gruppe der Forschungsstarken      + Aus der Gruppe der Forschungsstarken heraus gefallen

Details zur Dimension Forschung [hier](#).

### 1.2.2 Anwendungsbezug

Tabelle 3 zeigt die in der Dimension Anwendungsbezug starken Hochschulen mit ihren Ergebnissen im Überblick. Keine der Hochschulen erreicht Spitzenplätze in allen sechs möglichen Kriterien, die technischen Universitäten Darmstadt, Dresden und München sowie die Universität Erlangen-Nürnberg erreichen jeweils 4 Spitzenplatzierungen.

**Tabelle 3: Profile im Anwendungsbezug starker Hochschulen in Maschinenbau (Universitäten)**

Hochschule	Zahl Spitzenplätze (von max. 6)	Studierendenurteile		Drittmittel aus der Privatwirtschaft		Erfindungen	
		Berufsbezug	Praxisbezug	absolut	relativ	absolut	relativ
RWTH Aachen	3			●	●	●	
BTU Cottbus	3	●	●		●		
TU Darmstadt	4	●	●	●	●		
TU Dresden	4		●	●		●	●
Uni Erlangen-Nürnberg	4	●	●	●	●		
TU Bergakademie Freiberg	3	●	●			●	●
Uni Hannover	3			●	●		●
TU München	4			●	●	●	●

Legende: ● Spitzengruppe beim jeweiligen Indikator

Details zur Dimension Anwendungsbezug [hier](#).

### 1.2.3 Internationalität

Tabelle 4 zeigt die im Bereich der Internationalität starken Hochschulen. Vier Universitäten erreichen bei drei der vier Indikatoren die Spitzengruppe.

**Tabelle 4: Profile in Internationalität starker Hochschulen in Maschinenbau (Universitäten)**

Hochschule	Zahl Spitzenplätze (von max. 4)	Index Internationale Ausrichtung	Studierendenurteil Unterstützung für Auslandsstudium	EU Drittmittel	
				absolut	relativ
RWTH Aachen	3	●		●	●
TU Berlin	3	●		●	●
TU Braunschweig	2		●		●
TU Clausthal	2		●		●
TU Darmstadt	2	●	●		
TU Dortmund	2		●		●
TU Dresden	2			●	●
Karlsruher Institut für Technologie KIT	3	●		●	●
Uni Stuttgart	3	●		●	●

Legende: ● Spitzengruppe beim jeweiligen Indikator

Details zur Dimension Internationalität [hier](#).

### 1.2.4 Studierendenorientierung

Tabelle 5 zeigt die im Bereich Studierendenorientierung starken Universitäten im Fach Maschinenbau.

**Tabelle 5: Profile in Studierendenorientierung starker Hochschulen in Maschinenbau (Universitäten)**

Hochschule	Anzahl Spitzenplätze (von max. 4)	Studiensituation insgesamt	Betreuung	Lehrangebot	Studierbarkeit
TU Clausthal	3	●	●	●	
BTU Cottbus	4	●	●	●	●
TU Darmstadt	4	●	●	●	●
TU Bergakademie Freiberg	4	●	●	●	●
TU Ilmenau	4	●	●	●	●
Karlsruher Institut für Technologie KIT	3	●	●		●
Uni Magdeburg	4	●	●	●	●

Legende: ● Spitzengruppe beim jeweiligen Indikator

Details zur Dimension Studierendenorientierung [hier](#).

### 1.3 Gruppenbildung

Die Gruppenbildung unterscheidet sich zwischen Fakten-Indikatoren und Studierenden-Urteilen.

#### *Fakten-Indikatoren*

Die Gruppeneinteilung für die Pro-Kopf-/Relativ-Indikatoren geschieht nach Quartilen: Das erste Quartil wird der *Spitzengruppe* zugewiesen und das zweite und dritte Quartil der *Mittelgruppe*, sofern der jeweilige Wert größer null ist. Das vierte Quartil (von oben gezählt) sowie sämtliche Fälle mit Werten von null werden der *Schlussgruppe* zugeordnet. Es kann demnach fallweise vorkommen, dass die Schlussgruppe deutlich mehr Fälle umfasst als 25% der Fachbereiche. Bei der genauen Festlegung der Gruppengrenzen werden jedoch ggf. auch „Sprünge“ in den Daten berücksichtigt, d.h. die Grenzen geringfügig noch oben oder unten verschoben: Wenn z.B. der erste Wert der Mittelgruppe sehr dicht am letzten Wert der Spitzengruppe liegt, so wird dieser Fachbereich noch hochgestuft.

Für die Gruppenbildung bei den Absolut-Indikatoren werden die Werte zunächst absteigend geordnet und ihre anteiligen Beiträge zur Gesamtsumme kumuliert. Der *Spitzengruppe* gehören, von oben gezählt, die Fachbereiche an, die zusammen mindestens 50% der Gesamtsumme (z.B. der gesamten Drittmittel in einem Fach) aufweisen. Auch bei den Absolut-Indikatoren wurden ggf. „Sprünge“ in den Daten zur Feinjustierung der Gruppengrenzen berücksichtigt (s. vorheriger Absatz). Innerhalb der Dimension *Forschung* bilden jene Fachbereiche die *Schlussgruppe*, auf die, von unten gezählt, zusammen maximal 10% des Gesamtaufkommens entfallen. Die übrigen Fachbereiche, die Werte aufweisen werden der *Mittelgruppe* zugewiesen. Für die *EU-Drittmittel* (Dimension Internationalität) sowie für die *Drittmittel aus der Privatwirtschaft* (Dimension Anwendungsbezug) besteht die *Schlussgruppe* dagegen aus allen Hochschulen, die keinerlei Drittmittel aus diesen Quellen vorweisen konnten. Die *Mittelgruppe* besteht demnach aus allen Hochschulen, die Werte aufweisen, jedoch nicht die Spitzengruppe erreichen. Da Hochschulen ohne Werte, bzw. mit Werten von null (0) nicht mit aufgelistet werden, wird die Schlussgruppe bei den EU-Drittmitteln bzw. Drittmitteln aus der Privatwirtschaft insgesamt nicht ausgewiesen.

Für den Index Internationale Ausrichtung (Dimension Internationalität) wurden feste Gruppengrenzen verwendet. Die Gruppengrenzen und die maximal erreichbare Punktzahl unterscheiden sich zwischen den Fächern und werden an der entsprechenden Stelle ausgewiesen.

#### *Studierendenurteile*

Die Gruppenbildung geschieht auf der Grundlage der signifikanten Abweichung vom Mittelwert. Fachbereiche, deren Stichprobenmittelwerte (M) signifikant ( $p < 0,05$ ) nach oben oder unten vom Mittelwert aller Fachbereiche abweichen werden der Spitzen-, bzw. Schlussgruppe zugeordnet, der Rest der Mittelgruppe. Werte werden jeweils nur dann ausgewiesen, wenn in ein Urteil die Angaben von mindestens 15 Studierenden eingeflossen sind<sup>2</sup>.

Die Gruppen werden durch farbige Punkte dargestellt: Die Spitzengruppe durch einen grünen Punkt (●), die Mittelgruppe durch einen gelben Punkt (●) und die Schlussgruppe durch einen blauen Punkt (●).

---

<sup>2</sup> Diese Beschreibung gilt nur für die im Jahr 2010 erstveröffentlichten Fächer der Sprach- und Kulturwissenschaften sowie des Ingenieurwesens. Ab 2011 (Rechts-, Wirtschaft- und Sozialwissenschaften) wurde das Verfahren der Gruppenbildung leicht modifiziert und die Kriterien für die Ausweisung von Werten etwas strenger gefasst.

## 2 Dimension Forschung

Als Forschungsindikatoren stehen in diesem Fach die verausgabten Drittmittel, die Ergebnisse einer bibliometrischen Analyse sowie die Anzahl der Promotionen und der Erfindungsmeldungen zur Verfügung. Die Reputation wird informatorisch ausgewiesen, aber nicht in die Bildung der Gruppen forschungsstarker Hochschulen in Maschinenbau einbezogen.

### 2.1 Drittmittel

#### 2.1.1 Höhe der Drittmittel

Die Drittmittelausgaben werden im Rahmen der jeweils im Sommer vor der Veröffentlichung des CHE Hochschulrankings stattfindenden Befragung der Fachbereiche erhoben. Abgefragt werden die Rubriken: DFG-Mittel (getrennt nach SFB und weitere DFG-Mittel ohne Graduiertenkollegs), EU/nichtdeutsche Förderer-, BMBF- Mittel, andere Bundes- sowie Landesmittel, Stiftungsmittel, DAAD-Mittel, Mittel für Graduiertenkollegs, Mittel aus der Privatwirtschaft und Sonstige Mittel über einen Zeitraum von drei Jahren (hier 2006 bis 2008). Im November desselben Jahres werden Hochschulleitungen und Fachbereiche durch eine Vorinformation über das der späteren Auswertung zugrunde liegende Datenmaterial unterrichtet. Die überwiegende Zahl der Fachbereiche nutzt diese Gelegenheit, die gemachten Angaben noch einmal zu ergänzen bzw. zu aktualisieren.

Sieben Universitäten vereinen insgesamt 52 Prozent der im Fach Maschinenbau verausgabten Drittmittel auf sich. Nur drei dieser Universitäten behauptet sich auch beim Relativindikator Drittmittel je Wissenschaftler in der Spitzengruppe.

**Tabelle 6: Drittmittel**

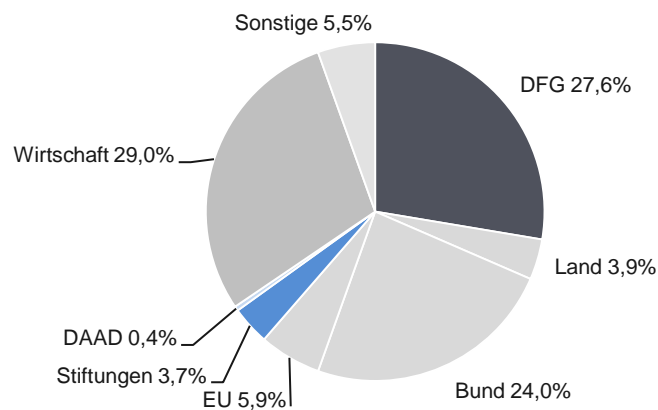
Hochschulen (insgesamt 29)		Drittmittel pro Jahr			Drittmittel je Wissenschaftler	
		Wert in T€	Kumulierter Anteil (in %)	Gruppe	Wert in T€	Gruppe
1	RWTH Aachen	62807,7	14%	●	241,4	●
2	TU Dresden	29160,6	21%	●	137,5	●
3	Uni Stuttgart	28689,3	27%	●	133,0	●
4	TU München	27972,7	34%	●	137,5	●
5	TU Darmstadt	27488,7	40%	●	164,3	●
6	KIT Karlsruhe	25363,8	46%	●	139,5	●
7	Uni Hannover	24572,3	51%	●	329,5	●
8	TU Braunschweig	21846,0	56%	●	174,3	●
9	Uni Erlangen-Nürnberg	19109,0	60%	●	188,2	●
10	TU Berlin	18072,3	64%	●	85,4	●
11	TU Bergakademie Freiberg	17369,9	68%	●	155,3	●
12	Uni Bremen	17236,0	72%	●	248,0	●
13	TU Dortmund	14709,3	76%	●	190,9	●
14	TU Chemnitz	13928,0	79%	●	138,3	●
15	TU Hamburg-Harburg	11402,0	81%	●	99,7	●
16	Uni Bochum	10033,0	84%	●	96,5	●
17	TU Ilmenau	9019,2	86%	●	125,3	●
18	Uni Magdeburg	8615,3	88%	●	57,4	●
19	TU Kaiserslautern	8262,5	90%	●	122,1	●
20	TU Clausthal	7681,6	91%	●	117,0	●
21	Uni Duisburg-Essen	6584,2	93%	●	76,9	●

Hochschulen (insgesamt 29)		Drittmittel pro Jahr			Drittmittel je Wissenschaftler	
		Wert in T€	Kumulierter Anteil (in %)	Gruppe	Wert in T€	Gruppe
22	Uni Bayreuth	5309,7	94%	●	84,3	●
23	Uni Paderborn	5244,3	95%	●	94,4	●
24	Uni Kassel	5132,0	96%	●	59,9	●
25	Uni Rostock	4333,2	97%	●	65,4	●
26	BTU Cottbus	3260,0	98%	●	81,7	●
27	Uni BW Hamburg	3239,7	99%	●	129,6	●
28	Uni BW München	2988,3	99%	●	43,9	●
29	Uni Siegen	2620,3	100%	●	42,2	●

### 2.1.2 Drittmittelstruktur

Abbildung 1 zeigt die Herkunft verausgabten Drittmittel nach Drittmittelgebern. Ein großer Teil der Forschungsgelder stammt aus der öffentlichen Hand, dazu etwas mehr als ein Viertel von der DFG. Knapp 30% der Mittel werden von der Privatwirtschaft gegeben.

**Abbildung 1: Drittmittelgeber in Maschinenbau an Universitäten**

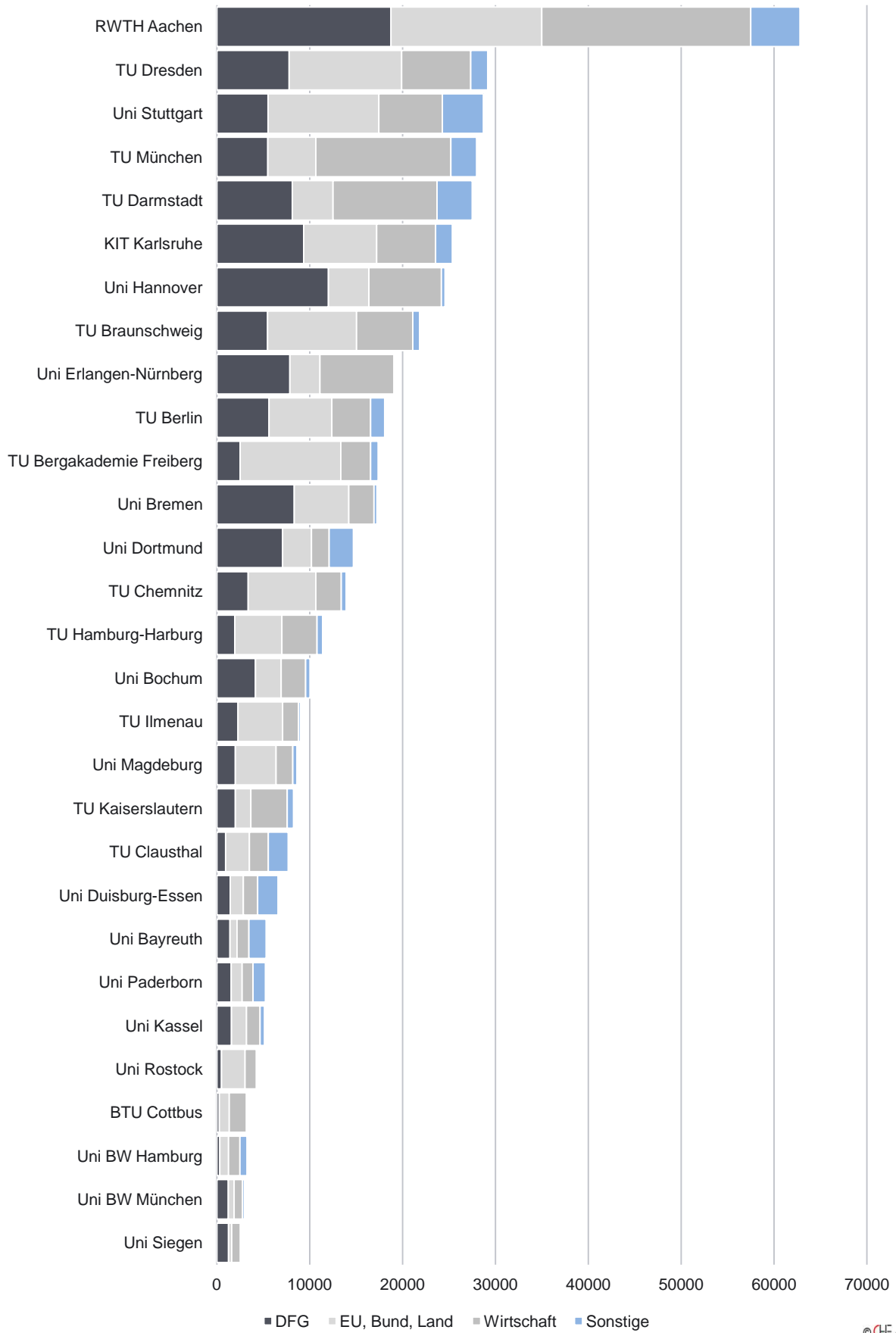


© CHE 2009

Abbildung 2 zeigt die Zusammensetzung der verausgabten Forschungsgelder für die Jahre 2006 bis 2008 für die einzelnen Hochschulen.



Abbildung 2: Verausgabte Drittmittel/Jahr (in T€) nach Hochschulen und Drittmittelgebern



## 2.2 Promotionen

Die Zahl der Promotionen wird wie die Drittmittelausgaben im Rahmen der Fachbereichsbe-fragung erhoben, die Zahlen beziehen sich auf die sechs Semester vor der Befragung (hier Sommer 2006 bis Winter 2008/09).

**Tabelle 7: Promotionen pro Jahr**

Hochschulen (insgesamt 29)		Promotionen pro Jahr			Promotionen pro Professor	
		Anzahl	Kumulierter Anteil (in %)	Gruppe	Anzahl	Gruppe
1	RWTH Aachen	131,7	11	●	2,6	●
2	Uni Stuttgart	105,7	19	●	2,1	●
3	TU München	87,7	26	●	2,8	●
4	TU Berlin	79,0	33	●	1,6	●
5	Karlsruher Institut für Technologie KIT	75,7	39	●	2,1	●
6	TU Darmstadt	60,7	44	●	2,3	●
7	TU Dresden	53,3	48	●	1,1	●
8	TU Braunschweig	51,0	52	●	1,9	●
9	Uni Magdeburg	46,7	56	●	1,4	●
10	TU Dortmund	46,3	60	●	1,8	●
11	Uni Hannover	45,7	64	●	2,7	●
12	Uni Bochum	43,7	67	●	1,8	●
13	Uni Erlangen-Nürnberg	41,7	71	●	2,2	●
14	TU Hamburg-Harburg	40,3	74	●	1,5	●
15	TU Kaiserslautern	37,3	77	●	2,1	●
16	BTU Cottbus	30,3	80	●	4,2	●
17	Uni Paderborn	30,3	82	●	2,5	●
18	TU Chemnitz	29,3	84	●	1,3	●
19	TU Bergakademie Freiberg	28,3	87	●	1,2	●
20	Uni Bremen	26,3	89	●	1,3	●
21	Uni Duisburg-Essen	25,7	91	●	1	●
22	TU Clausthal	19,7	93	●	1	●
23	TU Ilmenau	19,7	94	●	1	●
24	Uni Kassel	18,7	96	●	0,7	●
25	Uni Bayreuth	13,7	97	●	1,1	●
26	Uni BW Hamburg	12,3	98	●	0,7	●
27	Uni Rostock	12,0	99	●	0,8	●
28	Uni Siegen	7,7	99	●	0,4	●
29	Uni BW München	7,7	100	●	0,4	●

## 2.3 Erfindungen

Die Erfindungsmeldungen wurden durch Abfrage bei den für die mögliche Verwertung von Erfindungen zuständigen Stellen in der Zentralverwaltung erhoben. Es wurde ermittelt, wie viele Erfindungen das gesamte wissenschaftliche Personal, d.h. sowohl die Professoren als auch die wissenschaftlichen Mitarbeiter, in den Jahren 2006 bis 2008 ihrer Hochschule gemeldet haben. Die Anzahl der Wissenschaftler bzw. Professoren im jeweiligen Fach wurde in der Befragung der Fachbereiche ermittelt. Im Fach Maschinenbau wird neben der absoluten Zahl der gemeldeten Erfindungen das Verhältnis zur Anzahl der Wissenschaftler (Zahl der Erfindungsmeldungen je 10 Wissenschaftler) ausgewiesen. Die Erfindungsmeldungen stehen für eine anwendungs- bzw. transferorientierte Forschung.

**Tabelle 8: Erfindungen pro Jahr**

Hochschulen (insgesamt 25)		Erfindungen pro Jahr			Erfindungen je 10 Wissenschaftler	
		Anzahl	Kumulierter Anteil (in %)	Gruppe	Anzahl	Gruppe
1	TU München	51,0	15	●	2,5	●
2	TU Dresden	36,7	25	●	1,7	●
3	RWTH Aachen	29,0	33	●	1,1	●
4	Uni Stuttgart	25,7	41	●	1,2	●
5	TU Berlin	25,3	48	●	2,1	●
6	TU Bergakademie Freiberg	23,0	55	●	2,4	●
7	Uni Hannover	16,0	59	●	2,1	●
8	TU Darmstadt	15,7	64	●	0,9	●
9	TU Ilmenau	12,3	67	●	1,7	●
10	Uni Erlangen-Nürnberg	12,3	71	●	1,2	●
11	TU Dortmund	10,0	77	●	1,1	●
12	Uni Bayreuth	10,0	74	●	1,6	●
13	Uni Magdeburg	9,7	79	●	0,9	●
14	TU Clausthal	9,0	82	●	1,4	●
15	TU Hamburg-Harburg	8,7	84	●	0,9	●
16	Uni Duisburg-Essen	8,3	87	●	1,0	●
17	TU Kaiserslautern	8,3	89	●	1,2	●
18	Uni Kassel	8,0	92	●	0,9	●
19	TU Chemnitz	7,0	94	●	0,7	●
20	Uni Rostock	5,7	95	●	0,9	●
21	Uni BW Hamburg	5,7	97	●	2,3	●
22	BTU Cottbus	5,3	98	●	0,9	●
23	Uni Bochum	3,0	99	●	0,3	●
24	Uni Siegen	1,7	100	●	0,3	●
25	Uni Paderborn	1,0	100	●	0,2	●

## 2.4 Reputation

Die Reputation der Fachbereiche ergibt sich aus den Antworten auf die Frage, welche Hochschulen die Professoren des Faches als in der Forschung führend ansehen. Nennungen der eigenen Hochschule werden dabei nicht berücksichtigt. In die Spitzengruppe werden bei diesem Indikator diejenigen Hochschulen aufgenommen, die von mehr als 25% der Beteiligten genannt werden. Die nebenstehende Tabelle zeigt nur die Universitäten die von mindestens 5% der Beteiligten genannt wurden.

**Tabelle 9: Reputation**

Hochschulen (insgesamt 31)		Reputation	
		Anteil Nennungen	Gruppe
1	RWTH Aachen	73,8	●
2	TU München	58,7	●
3	Karlsruher Institut für Technologie KIT	57,0	●
4	Uni Stuttgart	40,3	●
5	TU Darmstadt	37,7	●
6	Uni Hannover	20,0	●
7	Uni Erlangen-Nürnberg	19,3	●
8	TU Dresden	15,7	●
9	TU Braunschweig	12,8	●
10	TU Berlin	12,1	●
11	TU Dortmund	11,8	●
12	TU Hamburg-Harburg	6,6	●
13	Uni Bochum	5,9	●
14	TU Bergak. Freiberg	5,6	●

## 2.5 Zusammenhänge

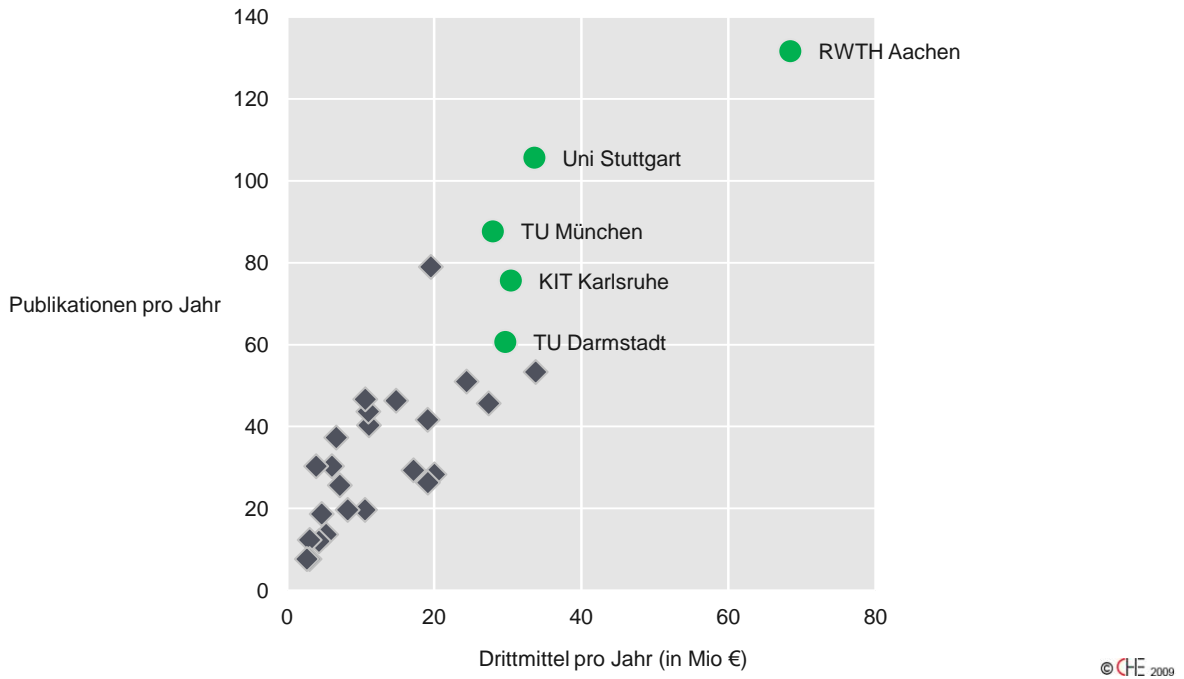
Tabelle 10 dokumentiert die Korrelationen zwischen den verschiedenen Forschungsindikatoren und der Reputation.

**Tabelle 10: Korrelationsmatrix**

	Drittmittel pro Jahr	Promotionen pro Jahr	Erfindungen pro Jahr	Drittmittel je Wissenschaftler	Promotionen je Professor	Erfindungen pro 10 Wissenschaftler
Reputation	0,85	0,85	0,71	0,42	0,45	0,28
Drittmittel pro Jahr		0,85	0,70	0,61	0,40	0,26
Promotionen pro Jahr			0,69	0,32	0,50	0,15
Erfindungen pro Jahr				0,34	0,24	0,58
Drittmittel je Wissenschaftler					0,56	0,37
Promotionen je Professor						0,08

In Abbildung 3 wird der Zusammenhang zwischen der Anzahl der Publikationen pro Jahr und der Höhe der Drittmittel pro Jahr noch einmal grafisch dargestellt, die Hochschulen mit hoher Reputation sind hervorgehoben.

**Abbildung 3: Drittmittel, Promotionen und Reputation**



Die Zugehörigkeit zur Spitzengruppe bei der Reputation ist grafisch gekennzeichnet (●). Namentlich sind in Abbildung 3 diejenigen Hochschulen bezeichnet, die entweder zur Gruppe der forschungsstarken Fakultäten gehören oder bei der Reputation zur Spitzengruppe zählen.

### 3 Dimension Anwendungsbezug

Als Indikatoren für die Dimension Anwendungsbezug wurden die auch im CHE Hochschulranking ausgewiesenen Studierendenurteile zum Berufsbezug und zum Praxisbezug ausgewählt, außerdem Drittmittel, die aus der Privatwirtschaft eingeworben und in den Jahren 2006-2008 verausgabt wurden (pro Jahr sowie pro Jahr und Wissenschaftler(in)) sowie Erfindungen (Erfindungsmeldungen) pro Jahr bzw. pro Jahr und 10 Wissenschaftler(innen).

#### 3.1 Studierendenurteile

Für die Dimension Anwendungsbezug werden als Studierendenurteile die Urteile zum Berufsbezug und zum Praxisbezug als Indikatoren verwendet.

Beim *Studierendenurteil zum Berufsbezug* bewerten die Studierenden die Angebote ihrer Hochschule zur Förderung des Berufsfeld- und Arbeitsmarktbezugs des Studiums. Hierzu zählen Informationsveranstaltungen zu Berufsfeldern und zum Arbeitsmarkt, spezifische Angebote und Lehrveranstaltungen zur Vermittlung berufsrelevanter und überfachlicher Qualifikationen, die Unterstützung bei der Suche nach Praktikumsplätzen, die Vermittlung von Diplomarbeitsthemen in Zusammenarbeit mit der beruflichen Praxis und die Hilfe bei der Stellensuche nach Studienabschluss. Aus den Einzelurteilen, jeweils auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 6 (sehr schlecht) wird ein Indexwert gebildet.

Bei *Studierendenurteil zum Praxisbezug* bewerten die Studierenden die Betreuung während der Praxisphase, deren Organisation, die Vor- und Nachbereitung der Praxisphase, die Verzahnung mit den Theoriephasen sowie Qualität und Breite des Angebots an Projektseminaren und das Angebot an Lehrveranstaltungen durch Praktiker. Aus den Einzelurteilen, jeweils auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 6 (sehr schlecht) wird ein Indexwert gebildet.

Tabelle 11 zeigt die Ergebnisse für die beiden Urteile. Abgebildet werden der in der jeweiligen Hochschule erreichte Mittelwert (m), die Fallzahl (n) sowie die Gruppenzuordnung.

**Tabelle 11: Studierendurteile Berufsbezug und Praxisbezug**

Hochschule	Studierendurteil Berufsbezug			Studierendurteil Praxisbezug		
	m	n	Gruppe	m	n	Gruppe
RWTH Aachen	2,5	226	●	3,1	260	●
Uni Bayreuth	2,9	68	●	3,1	87	●
TU Berlin	2,5	24	●	3,4	79	●
Uni Bochum	2,6	110	●	3,3	116	●
TU Braunschweig	2,3	176	●	3,3	249	●
Uni Bremen	2,8	75	●	2,6	78	●
TU Chemnitz	2,6	112	●	2,7	143	●
TU Clausthal	2,2	23	●	2,2	31	●
BTU Cottbus	2,3	79	●	2,5	82	●
TU Darmstadt	2,2	80	●	2,5	297	●
TU Dortmund	2,9	46	●	3,0	106	●
TU Dresden	2,5	215	●	2,6	218	●
Uni Duisburg-Essen	2,9	101	●	3,2	103	●
Uni Erlangen-Nürnberg	2,3	125	●	2,6	130	●
TU Bergakad. Freiberg	2,3	80	●	2,3	214	●
TU Hamburg-Harburg	2,5	53	●	3,4	158	●
Uni Hannover	2,6	116	●	3,1	122	●
TU Ilmenau	2,4	121	●	2,6	226	●
TU Kaiserslautern	2,4	68	●	3,1	114	●
Karlsruher Institut für Technologie KIT	2,3	138	●	2,8	286	●
Uni Kassel	2,3	111	●	2,5	142	●
Uni Magdeburg	2,2	143	●	2,3	153	●
TU München	2,4	433	●	3,4	437	●
Uni BW München	2,3	76	●	2,8	85	●
Uni Paderborn	2,9	52	●	3	120	●
Uni Rostock	2,8	25	●	3,3	69	●
Uni Siegen	2,8	34	●	3,0	82	●
Uni Stuttgart	2,5	636	●	2,9	647	●
Uni Wuppertal	3,0	73	●	3,5	84	●

Legende: ● Spitzengruppe; ● Mittelgruppe; ● Schlussgruppe

Bemerkung: Diese Liste enthält nur Hochschulen, denen bei mindestens einem Indikator ein Wert zugewiesen wurde.

### 3.2 Drittmittel aus der Privatwirtschaft

Die Drittmittel werden im Rahmen der jeweils im Sommer vor der Veröffentlichung des CHE Hochschulrankings stattfindenden Befragung der Fachbereiche erhoben. Abgefragt werden verausgabte Mittel in einem Zeitraum von drei Jahren (hier 2006 bis 2008). Das wissenschaftliche Personal wird ebenfalls für diesen Zeitraum abgefragt.

In Tabelle 12 sind die Drittmittel von der Privatwirtschaft sowohl pro Jahr als auch pro Jahr und Wissenschaftler(in) dargestellt. Sechs der insgesamt 29 Universitäten vereinen mehr als die Hälfte der verausgabten Drittmittel aus der Privatwirtschaft. Fünf von ihnen sind auch beim relativen Indikator in der Spitzengruppe anzutreffen.

**Tabelle 12: Drittmittel von der Privatwirtschaft**

Hochschule	Drittmittel Privatwirtschaft pro Jahr			Drittmittel Privatwirtschaft pro Wissenschaftler(in) und Jahr	
	Wert in T €	Kumulierter Anteil (in %)	Gruppe	Wert in T €	Gruppe
RWTH Aachen	22534*	17	●	86,6	●
TU München	14589,9*	27	●	71,7	●
TU Darmstadt	12481,0	37	●	74,6	●
Uni Erlangen-Nürnberg	8005,9	43	●	78,8	●
Uni Hannover	7797,9	48	●	104,6	●
TU Dresden	7445,8	54	●	35,1	●
Uni Stuttgart	6893,1*	59	●	32,0	●
Karlsruher Institut für Technologie KIT	6349,1*	64	●	36,1	●
TU Braunschweig	6044,3	68	●	48,2	●
TU Berlin	4409,3	71	●	20,3	●
TU Kaiserslautern	3908,0	74	●	57,8	●
TU Hamburg-Harburg	3765,0	77	●	33,2	●
TU Bergakad. Freiberg	3336,5	80	●	33,6	●
TU Chemnitz	2797,3	82	●	27,8	●
Uni Bremen*	2728,7	84	●	39,3	●
Uni Bochum	2636,0	85	●	25,3	●
TU Clausthal	2027,1	87	●	30,9	●
TU Dortmund	1984,0	88	●	18,7	●
BTU Cottbus	1837,5	90	●	46,1	●
Uni Magdeburg	1806,7	91	●	13,9	●
TU Ilmenau	1738,3	92	●	24,1	●
Uni Kassel	1679,8	94	●	19,6	●
Uni Duisburg-Essen	1558,4*	95	●	18,2	●
Uni Paderborn	1441,7*	96	●	25,9	●
Uni Bayreuth	1265,3	97	●	20,1	●
Uni Rostock	1228,2	98	●	18,5	●
Uni BW Hamburg	1208,0	99	●	48,3	●
Uni Siegen	941,0	99	●	15,2	●
Uni BW München	923,0	100	●	13,6	●

**Legende:** ● Spitzengruppe; ● Mittelgruppe; die Schlussgruppe bilden die Hochschulen ohne Drittmittel aus der Wirtschaft.

\* inkl. Drittmittel für Stiftungsprofessuren

**Bemerkung:** Es werden nur Hochschulen mit Werten >0 hier aufgelistet.



### 3.3 Erfindungen (vgl. auch Abschnitt 2.3)

Die Erfindungsmeldungen wurden durch Abfrage bei den für die mögliche Verwertung von Erfindungen zuständigen Stellen in der Zentralverwaltung erhoben. Es wurde ermittelt, wie viele Erfindungen das gesamte wissenschaftliche Personal, d.h. sowohl die Professoren als auch die wissenschaftlichen Mitarbeiter, in den Jahren 2006 bis 2008 ihrer Hochschule gemeldet haben. Die Anzahl der Wissenschaftler bzw. Professoren im jeweiligen Fach wurde in der Befragung der Fachbereiche ermittelt. Im Fach Maschinenbau wird neben der absoluten Zahl der gemeldeten Erfindungen das Verhältnis zur Anzahl der Wissenschaftler (Zahl der Erfindungsmeldungen je 10 Wissenschaftler) ausgewiesen. Die Erfindungsmeldungen stehen für eine anwendungs- bzw. transferorientierte Forschung.

**Tabelle 13: Erfindungen pro Jahr**

Hochschulen	Erfindungen pro Jahr			Erfindungen je 10 Wissenschaftler	
	Anzahl	Kumulierter Anteil (in %)	Gruppe	Anzahl	Gruppe
TU München	51,0	15	●	2,5	●
TU Dresden	36,7	25	●	1,7	●
RWTH Aachen	29,0	33	●	1,1	●
Uni Stuttgart	25,7	41	●	1,2	●
TU Berlin	25,3	48	●	2,1	●
TU Bergakademie Freiberg	23,0	55	●	2,4	●
Uni Hannover	16,0	59	●	2,1	●
TU Darmstadt	15,7	64	●	0,9	●
TU Ilmenau	12,3	67	●	1,7	●
Uni Erlangen-Nürnberg	12,3	71	●	1,2	●
TU Dortmund	10,0	77	●	1,1	●
Uni Bayreuth	10,0	74	●	1,6	●
Uni Magdeburg	9,7	79	●	0,9	●
TU Clausthal	9,0	82	●	1,4	●
TU Hamburg-Harburg	8,7	84	●	0,9	●
Uni Duisburg-Essen	8,3	87	●	1,0	●
TU Kaiserslautern	8,3	89	●	1,2	●
Uni Kassel	8,0	92	●	0,9	●
TU Chemnitz	7,0	94	●	0,7	●
Uni Rostock	5,7	95	●	0,9	●
Uni BW Hamburg	5,7	97	●	2,3	●
BTU Cottbus	5,3	98	●	0,9	●
Uni Bochum	3,0	99	●	0,3	●
Uni Siegen	1,7	100	●	0,3	●
Uni Paderborn	1,0	100	●	0,2	●

Legende: ● Spitzengruppe; ● Mittelgruppe; ● Schlussgruppe

Bemerkung: Es werden nur Hochschulen mit Werten >0 hier aufgelistet.

## 4 Dimension Internationalität

Für die Dimension Internationalität werden als Indikatoren der Indexwert zur Internationalen Ausrichtung, das Studierendenurteil über die Unterstützung für ein Auslandsstudium durch die Hochschule sowie von der EU eingeworbene (und in den Jahren 2006-2008 verausgabte) Drittmittel als Absolut- und Relativwert herangezogen.

### 4.1 Index Internationale Ausrichtung

Als ein Indikator für die Dimension Internationalität wird der aus verschiedenen Faktenangaben gebildete Index Internationale Ausrichtung des Studiums verwendet. Dieser Indikator steht zunächst für den Grad der Internationalen Ausrichtung eines bestimmten **Studiengangs**. Als Wert für den gesamten **Fachbereich** wird der bei diesem Indikator am besten bewertete Bachelorstudiengang ausgewählt, bzw. Masterstudiengang, sofern kein Bachelorstudiengang im Fach angeboten wird.

In den Indikator fließen ein: 1. Existenz von obligatorischen Auslandsaufenthalten / joint degree Programmen; 2. der Anteil ausländischer Studierender; 3. die Internationalität des Lehrkörpers; 4. fremdsprachige Lehrveranstaltungen. Für die vier Teilbereiche werden jeweils für verschiedene Kriterien abgestuft Punkte vergeben; maximal sind 14 Punkte erreichbar. Gruppeneinteilung: Spitzengruppe: mind. 6 Punkte; Mittelgruppe: mind. 2 Punkte; Schlussgruppe: weniger als 2 Punkte.

Die Tabelle 14 zeigt die Ergebnisse für den Index Internationale Ausrichtung. Elf Universitäten erreichen mindestens 6 Punkte und damit die Spitzengruppe bei diesem Indikator.

**Tabelle 14: Index Internationale Ausrichtung**

Hochschule	Punktzahl (am besten bewerteter Studiengang)	Gruppe
TU Berlin	11 / 14	●
Uni Duisburg-Essen	9 / 14	●
TU München	8 / 14	●
Uni Siegen	8 / 14	●
Uni Stuttgart	8 / 14	●
RWTH Aachen	7 / 14	●
TU Darmstadt	7 / 14	●
Karlsruher Institut für Technologie KIT	7 / 14	●
Uni Erlangen-Nürnberg	6 / 14	●
TU Hamburg-Harburg	6 / 14	●
Uni Magdeburg	6 / 14	●
TU Chemnitz	5 / 14	●
TU Braunschweig	4 / 14	●
BTU Cottbus	4 / 14	●
TU Dresden	3 / 14	●
TU Kaiserslautern	3 / 14	●
Uni Paderborn	3 / 14	●
Uni Bayreuth	2 / 14	●
Uni Bremen	2 / 14	●
TU Dortmund	2 / 14	●
TU Bergakademie Freiberg	2 / 14	●
Uni Hannover	2 / 14	●
Uni Rostock	2 / 14	●
Uni Bochum	1 / 14	●
Uni BW Hamburg	1 / 14	●
TU Ilmenau	1 / 14	●

Legende: ● Spitzengruppe; ● Mittelgruppe; ● Schlussgruppe

Bemerkung: Es werden nur Hochschulen mit Ergebnissen für diesen Indikator aufgelistet.

## 4.2 Studierendurteil Unterstützung von Auslandsaufenthalten

Als Studierendurteil wird für diese Dimension das Urteil zur Unterstützung von Auslandsaufenthalten (durch die Hochschule) herangezogen. Studierende beurteilen dabei die Attraktivität der Austauschprogramme, die Attraktivität der Partnerhochschulen, ausreichende Anzahl von Austauschplätzen, Unterstützung und Beratung bei der Vorbereitung des Aufenthaltes, die finanzielle Unterstützung (Stipendien, Erlass von Studiengebühren), die Anrechenbarkeit von im Ausland erbrachten Studienleistungen und die Integration des Auslandsaufenthaltes in das Studium (kein Zeitverlust durch Auslandsaufenthalt). Aus den Einzelurteilen, jeweils auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 6 (sehr schlecht) wird ein Indexwert gebildet.

In Tabelle 15 werden die Ergebnisse für das Studierendurteil zur Unterstützung von Auslandsaufenthalten (durch die Hochschule) dargestellt.

**Tabelle 15: Studierendurteil Unterstützung von Auslandsaufenthalten**

Hochschule	Studierendurteil Unterstützung von Auslandsaufenthalten		
	Mittelwert (m)	Fallzahl (n)	Gruppe
TU Braunschweig	2,3	141	●
TU Clausthal	2,1	23	●
BTU Cottbus	2,3	51	●
TU Darmstadt	2,0	76	●
TU Dortmund	2,4	34	●
TU Bergakademie Freiberg	2,2	57	●
Uni Kassel	2,2	55	●
Uni Magdeburg	2,2	88	●
TU Berlin	2,8	19	●
Uni Bochum	2,8	88	●
Uni Bremen	3,0	48	●
TU Chemnitz	2,8	76	●
TU Dresden	2,7	155	●
Uni Erlangen-Nürnberg	2,5	82	●
TU Hamburg-Harburg	2,7	43	●
Uni Hannover	2,6	76	●
TU Ilmenau	2,8	80	●
TU Kaiserslautern	2,6	48	●
Karlsruher Institut für Technologie KIT	2,7	111	●
Uni Paderborn	2,6	30	●
Uni Rostock	2,8	16	●
Uni Siegen	2,6	25	●
Uni Stuttgart	2,7	405	●
RWTH Aachen	2,9	180	●
Uni Bayreuth	3,3	40	●
Uni Duisburg-Essen	3,0	64	●
TU München	3,0	345	●
Uni BW München	3,6	55	●
Uni Wuppertal	4,3	26	●

Legende: ● Spitzengruppe; ● Mittelgruppe; ● Schlussgruppe

Bemerkung: Es werden nur Hochschulen mit Ergebnissen für diesen Indikator aufgelistet.

### 4.3 Drittmittel von der EU

Die Drittmittel werden im Rahmen der jeweils im Sommer vor der Veröffentlichung des CHE Hochschulrankings stattfindenden Befragung der Fachbereiche erhoben. Abgefragt werden verausgabte Mittel in einem Zeitraum von drei Jahren (hier 2006 bis 2008). Das wissenschaftliche Personal wird ebenfalls für diesen Zeitraum abgefragt.

Tabelle 16 zeigt die EU-Drittmittel als Werte pro Jahr bzw. pro Jahr und Wissenschaftler(in).

**Tabelle 16: Drittmittel von der EU**

Hochschule	EU Drittmittel pro Jahr			EU Drittmittel je Wissenschaftler(in)	
	Wert in T €	Kumulierter Anteil (in %)	Gruppe	Wert in T €	Gruppe
RWTH Aachen	5194,3	17	●	20,0	●
Uni Stuttgart	4778,3	33	●	22,1	●
TU Berlin	2708,6	41	●	20,7	●
TU Dresden	2444,8	49	●	11,5	●
Karlsruher Institut für Technologie KIT	2231,2	57	●	13,5	●
TU Braunschweig	1751,3	62	●	14,0	●
TU München	1433,3	67	●	7,0	●
Uni Hannover	1210,8	71	●	16,2	●
TU Hamburg-Harburg	1154,7	75	●	10,0	●
TU Darmstadt	1056,7	78	●	6,3	●
TU Dortmund	957,7	81	●	13,8	●
Uni Bremen	919,7	84	●	13,2	●
TU Clausthal	775,4	87	●	11,8	●
TU Bergakademie Freiberg	654,9	89	●	8,5	●
Uni Erlangen-Nürnberg	528,3	91	●	5,2	●
Uni Magdeburg	428,3	92	●	4,0	●
TU Ilmenau	366,3	93	●	5,1	●
Uni Kassel	314,7	94	●	3,7	●
Uni Duisburg-Essen	312,8	95	●	3,7	●
TU Chemnitz	236,7	96	●	2,3	●
Uni Bochum	217,3	97	●	2,1	●
Uni Paderborn	184,3	97	●	3,3	●
TU Kaiserslautern	176,0	98	●	2,6	●
Uni BW München	161,7	98	●	2,4	●
Uni Bayreuth	124,7	99	●	2,0	●
Uni Rostock	104,3	99	●	1,6	●
BTU Cottbus	89,9	99	●	2,3	●
Uni Siegen	89,3	100	●	1,4	●
Uni BW Hamburg	76,3	100	●	3,1	●

Legende: ● Spitzengruppe; ● Mittelgruppe; die Schlussgruppe bilden die Hochschulen ohne Drittmittel von der EU

Bemerkung: Es werden nur Hochschulen mit Ergebnissen für diesen Indikator aufgelistet.

## 5 Dimension Studierendenorientierung

Für die Dimension Studierendenorientierung wurden die Studierendenurteile zur Studiensituation insgesamt, zur Betreuung, zum Lehrangebot sowie zur Studierbarkeit ausgewählt.

### 5.1 Studierendenurteile

Für diese Dimension werden ausschließlich Studierendenurteile als Indikatoren herangezogen:

Beim *Urteil zur Studiensituation insgesamt* bewerten die Studierenden die Studiensituation an ihrem Fachbereich im Allgemeinen auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 6 (sehr schlecht). Bei diesem Indikator handelt es sich um eine einzelne Frage, nicht um einen Index aus verschiedenen Einzelfragen.

Für das *Studierendenurteil zur Betreuung* bewerten die Studierenden die Erreichbarkeit der Lehrenden, Sprechstunden der Lehrenden, informelle Beratung durch Lehrende, Besprechung von Hausarbeiten und Referaten sowie die Betreuung von Praktika. Aus den Einzelurteilen, jeweils auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 6 (sehr schlecht) wird ein Indexwert gebildet.

Beim *Studierendenurteil zum Lehrangebot* bewerteten die Studierenden u.a. die inhaltliche Breite, die internationale Ausrichtung sowie interdisziplinäre Bezüge innerhalb der Lehre. Aus den Einzelurteilen, jeweils auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 6 (sehr schlecht) wird wiederum ein Indexwert gebildet.

Beim *Studierendenurteil zur Studierbarkeit* bewerten Studierende u.a. die Vollständigkeit des Lehrangebots hinsichtlich der Studienordnung, die Zugangsmöglichkeiten zu Lehrveranstaltungen, die Abstimmung des Lehrangebots auf die Prüfungsordnung, die Prüfungsorganisation und die Transparenz des Prüfungssystems. Aus den Einzelurteilen, jeweils auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 6 (sehr schlecht) wird auch hier ein Indexwert gebildet.

In Tabelle 17 sind die Ergebnisse dargestellt. Angegeben werden jeweils der Mittelwert (m), die Fallzahl (n) und die Gruppeneinteilung. Die Hochschulen werden in alphabetischer Reihenfolge (nach dem Namen des Ortes) aufgelistet.

**Tabelle 17: Studierendurteile zur Studierendenorientierung**

Hochschule	Studiensituation insgesamt			Betreuung			Lehrangebot			Studierbarkeit (nur für Bachelor <sup>3</sup> )		
	m	n	Gruppe	m	n	Gruppe	m	n	Gruppe	m	n	Gruppe
RWTH Aachen	2,5	268	●	2,6	254	●	2,6	268	●	2,7	121	●
Uni Bayreuth	2,3	89	●	2,3	87	●	2,9	89	●	2,0	18	●
TU Berlin <sup>4</sup>	2,6	117	●	2,5	113	●	2,7	116	●	2,9	109	●
TU Berlin <sup>5</sup>	2,8	83	●	2,7	79	●	2,5	82	●	3,2	59	●
Uni Bochum	2,5	125	●	2,3	111	●	2,7	123	●	2,5	96	●
TU Braunschweig	2,3	256	●	2,4	244	●	2,6	254	●	2,4	94	●
Uni Bremen	2,1	81	●	2,2	74	●	2,7	80	●	2,2	51	●
TU Chemnitz	2,2	148	●	2,3	136	●	2,8	148	●	2,4	47	●
TU Clausthal	1,5	31	●	1,6	29	●	2,2	31	●			
BTU Cottbus	1,7	84	●	1,6	81	●	2,2	84	●	1,8	22	●
TU Darmstadt	1,7	304	●	1,9	300	●	2,1	302	●	2,1	225	●
TU Dortmund <sup>6</sup>	2,6	109	●	2,4	105	●	3,0	109	●	2,9	95	●
TU Dortmund <sup>7</sup>	3,5	80	●	3,1	76	●	3,3	80	●	3,4	74	●
TU Dresden	2,3	222	●	2,3	216	●	2,7	222	●			
Uni Duisburg-Essen	2,8	111	●	2,4	103	●	2,7	109	●	2,9	65	●
Uni Erlangen-Nürnberg	2,2	132	●	2,2	129	●	2,5	133	●	2,3	119	●
TU Bergakademie Freiberg <sup>8</sup>	1,6	78	●	1,9	78	●	2,4	78	●	1,9	30	●
TU Bergakademie Freiberg <sup>9</sup>	1,7	221	●	1,9	215	●	2,4	220	●	2,0	85	●
TU Hamburg-Harburg <sup>10</sup>	2,4	94	●	2,4	89	●	2,9	93	●	2,7	56	●
TU Hamburg-Harburg <sup>11</sup>	2,3	162	●	2,5	153	●	2,8	162	●	2,7	87	●
Uni Hannover	2,3	125	●	2,4	116	●	2,7	125	●	3,1	18	●
TU Ilmenau	1,9	229	●	1,9	224	●	2,5	229	●	2,1	174	●
TU Kaiserslautern	2,2	116	●	2,0	115	●	2,4	116	●			
Karlsruher Inst. f. Technologie KIT <sup>12</sup>	2,0	305	●	2,1	284	●	2,5	299	●	2,0	159	●
Karlsruher Inst. f. Technologie KIT <sup>13</sup>	1,9	115	●	2,1	112	●	2,5	116	●			
Uni Kassel	2,3	143	●	2,1	140	●	2,6	143	●			
Uni Magdeburg <sup>14</sup>	1,8	156	●	1,9	154	●	2,3	155	●	1,9	48	●
Uni Magdeburg <sup>15</sup>	2,2	75	●	2,3	74	●	3,0	75	●	2,4	51	●
TU München	2,4	452	●	2,6	431	●	2,6	450	●	2,5	136	●
Uni BW München	2,1	85	●	1,9	84	●	2,6	85	●	2,3	25	●
Uni Paderborn	2,4	125	●	2,3	121	●	2,7	121	●	2,8	57	●
Uni Rostock	2,8	71	●	2,3	65	●	2,6	71	●	2,5	61	●
Uni Siegen	2,6	85	●	2,4	80	●	2,8	84	●	2,7	48	●
Uni Stuttgart	2,3	660	●	2,4	643	●	2,5	658	●	2,3	289	●
Uni Wuppertal	2,8	86	●	2,5	78	●	3,2	86	●	2,7	76	●

Legende: ● Spitzengruppe; ● Mittelgruppe; ● Schlussgruppe

Bemerkung: Es werden nur Urteile mit einer Mindestfallzahl von n=15 ausgewiesen

<sup>3</sup> In diesen Indikator flossen ausschließlich Urteile von Bachelorstudierenden ein. In die Ergebnisse der übrigen Studierendurteile sind ggf. auch Angaben von Diplomstudierenden eingeflossen.

<sup>4</sup> Fakultät III Prozesswissenschaften

<sup>5</sup> Fakultät für Verkehrs- und Maschinensysteme

<sup>6</sup> Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen

<sup>7</sup> Fakultät Maschinenbau

<sup>8</sup> Fakultät für Maschinenbau, Verfahrens- und Energietechnik

<sup>9</sup> Fakultät für Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie

<sup>10</sup> Verfahrenstechnik

<sup>11</sup> Maschinenbau

<sup>12</sup> Fakultät für Maschinenbau

<sup>13</sup> Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik

<sup>14</sup> Fakultät für Maschinenbau

<sup>15</sup> Fakultät für Verfahrens- und Systemtechnik